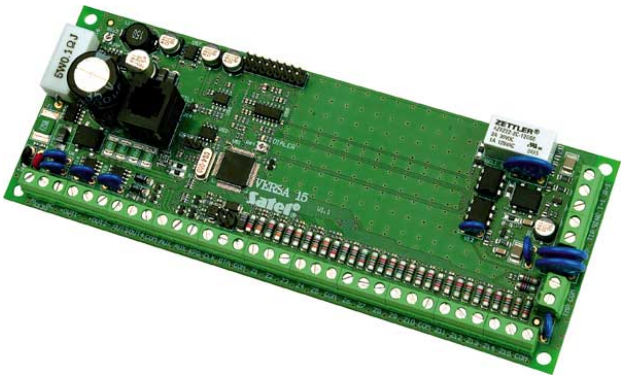
VERSA-15 PCB (DE)

Zentralenplatine

2010015

TECHNISCHES DATENBLATT



Keine Lagerware, Beschaffung nach Bestelleingang

- EN 50131 Zertifizierung: Grade-2
- 15 Meldelinien (erweiterbar auf max. 30 Linien)
- 2 Bereiche (zusätzlich ein gemeinsamer Bereich)
- eingebautes Telefonwählgerät
- Steuerung über Bedienteile, Proximityleser, Handsender
- 2A Schaltnetzteil mit Überlastungsschutz und Tiefentladeschutz

Brand	SATEL
Spannungsversorgung	18 V AC (± 15%), 50-60 Hz
Betriebstemperatur	-10 °C bis +55 °C
Gewicht	200 g
Timer	4
Bedienteile	bis zu 6
Benutzer	30 Benutzer, 1 Errichter, 1 Administrator
Sprachmeldungen	bis zu 16
Abmessungen B x H x T	180 x 68 mm
Ausgänge	4 auf Hauptplatine, max. 12
Akkukapazität	max 17 Ah
EN 50131 Zertifizierung	Grade-2
Ereignisspeicher	2047 Ereignisse
Meldelinien	15 auf Platine (max 30)
Scharfschaltbereiche	2 unabhängige (1 gemeinsamer zusätzlich)
Übertragungsformat	Contact-ID, SIA, TELIM und 13 weitere

Die VERSA-Zentralenserie umfasst 2 Modelle: VERSA-10 und VERSA-15. Sie unterscheiden sich nur durch die Anzahl der Meldelinien an der Hauptplatine und durch die Leistung des eingebauten Netzteils. **Alle VERSA-Zentralen entsprechen der strengen Sicherheitsklasse EN 50131-3 Grade 2.**

Alle zwei Zentralentypen können auf max. 30 Meldelinien (sowohl verdrahtete, als auch drahtlose) erweitert werden. Für alle VERSA-Typen können die selben Bedienteile und Erweiterungsmodule verwendet werden. Dies erleichtert die Installation und senkt die späteren Wartungskosten des Systems. Jede VERSA-Zentrale hat ein eingebautes Schaltnetzteil und ist mit einem Akku-Ladesystem zur Notstromversorgung ausgestattet.

Die Alarmzentralen haben 4 Ausgänge an der Hauptplatine: zwei Starkstromausgänge mit der Leistung 1,1A und zwei Schwachstromausgänge. Neben den Klemmen der Meldelinen befindet sich der 4-Draht-Bus zum Anschluss von Bedienteilen und Erweiterungsmodulen. Der Bus ermöglicht z.B. die Erweiterung der Meldelinien, der programmierbaren Ausgänge oder die Verbindung mit Funkkomponenten über einen ABAX2 Funk-Transceiver und vieles mehr. Jedes Modell der VERSA-Zentralen kann eine Endwiderstandskonfiguration programmieren, wodurch die Anlage an jede bestehende Melderinstallation leicht angepasst werden kann.

Das eingebaute Telefonwählgerät (AWUG) ermöglicht die Aufschaltung in unterschiedlichen Formaten (Contact-ID, SIA, u.a.) und enthält ein Modem zur Fernparametrierung über die Telefonleitung. Es ist möglich die optionalen GSM/GPRS-Module anzuschließen. Ein zusätzlicher Vorteil neben den oben genannten Funktionen ist dann die Möglichkeit zur SMS Benachrichtigung. Viele weitere Module wie Proximity-Leser oder AWAG-

Erweiterungen machen die VERSA-Zentralen zu universell einsetzbaren Gefahrenmeldezentralen für den Privatbereich, Büros oder Ladengeschäfte.

TECHNISCHES DATENBLATT